



Havixbeck, 29.10.2012

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Klaus Kerkering

Frau Cornelia Lehr

Herr Andreas Lenter

Herr Ludger Messing

Herr Elmar Mühlenbeck

Sachkundige Bürger

Herr Christian Albrecht

Herr Benno Behr

Herr Horst Geuer

Herr Justus Hövelmann

Frau Eva-Maria Möller

als Vertretung für Herrn Seiler

Sachkundige Einwohner

Herr Thorsten Kremser (Werbegemeinschaft)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Christoph Gottheil

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Frank Boberg

zu TOP 6

Herr Rolf Junker

zu TOP 6

Herr Lars Lemke

zu TOP 6

Herr Andreas Mayer

zu TOP 6

Herr Marc Lucas Schulten

zu TOP 6

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Ralph Seiler

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:00 Uhr

Zur Zeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt insbesondere Herrn Horst Geuer, der zunächst als sachkundiger Bürger verpflichtet wird. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Sodann wiederholt Herr Geuer die von dem Ausschussvorsitzenden Wardenga vorgeschene Verpflichtungsformel, die wie folgt lautet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze des Landes beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Hiernach unterzeichnet Herr Geuer die vorgelegte Verpflichtungserklärung.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Herr Geuer beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Wochenmarkt am 4. Adventssonntag“ zu erweitern. Die Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden. Es soll unter dem TOP 8.1 hierzu beraten werden.

Seitens der Verwaltung wird beantragt, in der heutigen Sitzung über das Thema "Verkehrssituation in der Fußgängerzone" zu beraten. Es wird vereinbart, hierüber im Zuge der Beratungen zu TOP 8 „Informationen über den 2. Strategie-Workshop „Havixbeck 2020“ zu beraten.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur am 10.09.2012 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Projekt "Kultur in Westfalen"

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat im Rahmen des Projektes „Kultur in Westfalen“ Kreisen und Kommunen in Westfalen angeboten, sich als Piloten für eine strategische Kulturplanung und Kulturentwicklung zu bewerben. Unter Einbeziehung des zuständigen Ratsausschusses und kulturell Aktiver des Ortes und der Region sollte das kulturelle Angebot gesichtet, gebündelt, vernetzt und geplant werden. Ein Zeitraum von einem halben Jahr und

mehrere Treffen und Workshops gehören dazu. Die Moderation und Beratung übernimmt der vom LWL beauftragte Kulturexperte Reinhart Richter.

Unter Berücksichtigung des Stellenwerts der Kultur im Leitbild der Gemeinde Havixbeck hat die Gemeindeverwaltung kurzfristig eine Bewerbung als Pilotkommune im ländlichen Raum eingereicht. Inzwischen kam die Nachricht, dass unter den 19 Bewerbern eine andere Kommune diese Rolle einnehmen wird.

Jedoch besteht die Möglichkeit, als Beobachter an den Prozessen teilzunehmen, um diese für die eigene Kommune auswerten zu können. Wie dies konkret abläuft, wird bei einer Tagung in der LWL-Kulturabteilung am heutigen Tag vermittelt. Für die Gemeinde Havixbeck nimmt Dr. Joachim Eichler daran teil.

TOP 3.2

Kulturrucksack NRW 2013-2015

Bericht über die Bewerbung um die Förderung im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW 2013-2015“

Die Gemeinde Havixbeck hat sich zusammen mit den Gemeinden Ascheberg, Billerbeck, Coesfeld, Nordkirchen, Nottuln, Olfen und dem Kreis Coesfeld um die Förderung im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksack NRW 2013-2015“ beworben. Die nötige Mindestzahl von 3.500 Kindern und Jugendlichen wird nur mit der Verbundbewerbung mit den anderen Gemeinden erreicht. Havixbeck hatte zum Stichtag 833 Kinder und Jugendliche, die mit 4,40€/Person förderungsfähig sind. Sollte Havixbeck den Zuschlag erhalten, stünden ab 2013 bis zum Jahr 2015 jährlich 3.665 € für Kulturprojekte zur Verfügung.

Ziel dieses Landesprogramms ist die nachhaltige Etablierung eines kulturellen außerschulischen Angebotes für die Altersgruppe der 10- bis 14- Jährigen unter konzeptioneller Einbindung bestehender Strukturen in Havixbeck. Erfahrungsgemäß hat die genannte Altersgruppe einen erschwerten Zugang zu den traditionellen kulturellen Angeboten. In dieser altersbedingten Phase des Aufbruchs, der Entdeckung der Welt und der vorsichtigen Ablösung vom Elternhaus steht dennoch die Entdeckung neuer Kulturräume im Vordergrund.

Innerhalb der Kulturbegriffe dieser Altersgruppe soll unter Einbeziehung der Zielgruppe Kultur erfahrbar werden. Wünschenswert ist die nachhaltige Öffnung des Zugangs zur Kultur auch über die Projektzeit hinaus. Denkbar wäre z.B. der weitere gemeinsame Besuch von kulturellen Angeboten zusammen mit den Projektbeteiligten.

Die Gemeinde Havixbeck wird ein besonderes Augenmerk auf die Kinder und Jugendlichen richten, die bisher aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu den kulturellen, freizeitorientierten Angeboten außerhalb des schulischen Bereichs gefunden haben. Besonders wichtig ist die Umsetzung des barrierefreien Zugangs zu Kultur und Freizeitaktivitäten im Sinne einer Inklusion, also der unbeschränkten Teilhabemöglichkeiten.

Die Kultur- und Freizeiteinrichtungen und die Schulen in Havixbeck, die Kinder und Jugendliche dieser Altersstruktur bereits schon begleiten, sollen insbesondere als Multiplikatoren über die dort beheimateten Jugendlichen für eine breit angelegte Werbung für dieses Projekt eingebunden werden. Herr Becker, Leiter der Musikschule Havixbeck, hat bereits die Mitgestaltung des Projekts zugesagt. Mit dieser Zusage ist bereits ein wichtiger Kooperationspartner gefunden.

Unter der Internetadresse www.kulturrucksack.nrw.de sind weitere Informationen zu diesem Landesprogramm zu finden.

TOP 3.3

Projektseminar Studentengruppe

Das Institut für Geographie der Universität Münster hat sich im Rahmen eines Projektseminars unter Leitung von Frau Prof. Dr. Grabski-Kieron mit verschiedenen aktuellen Themen befasst. Eine Studentengruppe hat die Frage bearbeitet, wie die Gemeinde Havixbeck eine gemeindeangepasste Gewerbeflächenentwicklung und ein entsprechendes Standortmarketing auf der Basis der Entwicklungspotentiale des Gewerbestandortes Havixbeck betreiben kann. Eine weitere Gruppe hat die Einzelhandelsentwicklung von Havixbeck untersucht. Es ist vorgesehen, dass die Gruppen ihre Zwischenergebnisse in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses vorstellen und mit den Ausschussmitgliedern erörtern.

Bürgermeister Gromöller teilt ergänzend mit, dass er eine E-Mail der Universität Münster erhalten habe, in der mitgeteilt wurde, dass von dort der Wunsch bestehe, die Zusammenarbeit zu vertiefen. Eventuell ergebe sich die Möglichkeit, dass im Zuge eines Masterstudiums von Studenten eine Masterarbeit über ein Projekt angefertigt werden könne.

TOP 4

Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Es erfolgen keine Bekanntgaben seitens des Ausschussvorsitzenden.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6

Integriertes städtebauliches Handlungskonzept für die Gemeinde Havixbeck Vorstellung der Planungsbüros

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind vier Planungsbüros eingeladen, die nacheinander ihre Büros, ihre Referenzen und ihre Vorgehensweisen anhand von PowerPoint-Präsentationen vorstellen. Im Anschluss an die Vorträge beantworten die Vertreter der Büros die von den Ausschussmitgliedern aufkommenden Fragen. Die Planungsbüros stellen sich in folgender Reihenfolge vor:

1. Planungsbüro SSR aus Dortmund

Das Planungsbüro SSR wird durch Herrn Schulten vertreten. Die PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung des Büros wird dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Schulten Detailfragen der Ausschussmitglieder. Er erläutert, dass die Entwicklung eines integrierten Handlungskonzepts ca. ein dreiviertel Jahr in Anspruch nehme. Bei Fragen zum Einzelhandelskonzept kooperiere das Büro SSR mit dem Planungsbüro Stadt und Handel. Der Gemeinde Havixbeck bereits vorliegende Gutachten wie Orts- und Verkehrsentwicklungsgutachten oder Leitbild müssten im Vorwege auf ihre Aktualität in Bezug auf die Zielaussagen überprüft werden und könnten dann in die Planungen mit einbezogen werden.

2. Planungsbüro Junker und Kruse aus Dortmund

Das Planungsbüro Junker und Kruse wird durch Herrn Junker und Herrn Mayer vertreten. Die PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung des Büros wird dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt. Im Anschluss an die Präsentation beantworten Herr Junker und Herr Mayer Detailfragen der Ausschussmitglieder. Sie teilen auf Nachfrage mit, dass das integrierte Handlungskonzept

innerhalb eines dreiviertel Jahres entwickelt werden könnte, dies hänge stark von der Bereitschaft zur Mitarbeit aller Beteiligten ab. Da Förderfristen einzuhalten seien, sollte das Konzept bis zum Sommer aufgestellt sein. Einen Großteil der Planung übernehme das Büro selbst. Zu bestimmten Themengebieten, z. B. Verkehrsproblemen, werden Experten hinzugezogen. Auf die Frage, ob es schon konkrete Lösungsansätze speziell für Havixbeck gebe, wird mitgeteilt, dass das Büro derzeit noch keinen genauen Überblick über die Gesamtsituation habe. Vom Gefühl her müssten jedoch die Themen Ladenleerstände, Anbindung Sandsteinmuseum und Bahnhof oder Wegeverbindungen der Fachmärkte zur Fußgängerzone angegangen werden.

3. Planungsbüro Pesch und Partner aus Herdecke

Das Planungsbüro Pesch und Partner wird durch Herrn Boberg vertreten. Die PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung des Büros wird dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Boberg Detailfragen der Ausschussmitglieder. Er gibt an, dass innerhalb eines Zeitraums von 3 bis 4 Monaten ein integriertes Handlungskonzept entwickelt werden könnte. Auf die Frage, ob dieser Zeitraum nicht zu knapp bemessen sei, in Anbetracht einer Bürgerbeteiligung und verschiedener Veranstaltungen antwortet Herr Boberg, dass das Konzept kurz und intensiv erarbeitet werden solle und in dem genannten Zeitraum gut zu schaffen sei. In Hinblick auf die Fördermittel empfehle er einen frühen Kontakt zur Bezirksregierung, um Konzepte vorzustellen und die Förderfähigkeit abzuklären. Zu den in der Präsentation angesprochenen „weichen Themen“, die in das integrierte Handlungskonzept einbezogen werden, teilt Herr Boberg mit, dass es sich hierbei um alle Projekte handelt, die nicht zu den Baumaßnahmen zählen. Hierzu gehören z. B. die Bildung einer Standortgemeinschaft oder eines Citymanagements.

4. Planungsbüro BPW baumgart + partner aus Bremen

Das Planungsbüro BPW wird durch Herrn Lemke vertreten. Die PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung des Büros wird dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt. Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Lemke Detailfragen der Ausschussmitglieder. Ein integriertes Handlungskonzept könne innerhalb eines dreiviertel bis eines Jahres entwickelt werden. Vorhandene Analysen werde man auf Aktualität prüfen und in die Planung mit einbinden. In der Präsentation werden viele Workshops und runde Tische unter großer Beteiligung von verschiedenen Akteuren angekündigt. Auf die Frage, wie ein Team mit nur 5 Mitarbeitern dies bewältigen könne, antwortet Herr Lemke, dass bei größeren Veranstaltungen das ganze Team dabei sei, außerdem ziehe man in diesen Fällen studentische Hilfskräfte hinzu. Bei Fragen zum Einzelhandel ziehe man Experten hinzu, so habe es beispielsweise schon eine Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt und Handel gegeben oder man hole sich Rat bei der Industrie- und Handelskammer. Eine Zusammenarbeit mit einer Studentengruppe oder mit dem Gestaltungsbeirat könne er sich gut vorstellen. Diese Gruppen könnten beispielsweise im Zuge von Workshops mit eingebunden werden. In den Honorarforderungen seien nur eigene Anteile berücksichtigt. Fremdanteile, beispielsweise bei einer Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Stadt und Handel, kämen noch hinzu.

Nach Vorstellung der Planungsbüros schlägt der Ausschussvorsitzende Wardenga vor, im nichtöffentlichen Teil weiter zu beraten. Dieser Vorschlag findet ohne förmliche Abstimmung die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

TOP 7

Fortbestand der Kirmes bzw. des Adventsmarktes der Gemeinde Havixbeck ab 2013

Die Verwaltungsvorlage 115/2012 liegt vor.

Seitens der Ausschussmitglieder wird festgestellt, dass die negativen Zahlen für beide Veranstaltungen hauptsächlich durch Kosten der Verwaltung zustande kommen. Die Personalkosten müssten so oder so gezahlt werden. Bürgermeister Gromöller erklärt, dass

beide Veranstaltungen von Mitarbeitern zusätzlich zum eigentlichen Tagesgeschäft begleitet werden. Überstunden in nicht unerheblichem Maße fallen hierfür an, die nicht immer abgebaut werden könnten, sondern teilweise ausgezahlt werden müssten.

Die Erträge beider Veranstaltungen resultieren hauptsächlich aus den Standgebühren. Durch ein Anheben der Standgebühren sei nur mit einer geringen Steigerung des Ertrages zu rechnen. Herr Kerkering plädiert für den Erhalt beider Veranstaltungen. Er schlägt jedoch vor, zu prüfen, wie diese hinsichtlich der Kosten und Erträge optimiert werden können.

Bürgermeister Gromöller ergänzt, dass auch an der Qualität der Veranstaltungen gearbeitet werden müsse, um einzigartig in der Region zu sein. Für den Adventsmarkt sei bereits an einem Profil gearbeitet worden.

Herr Hövelmann erklärt, dass sich die FDP-Fraktion für den Erhalt der Traditionsveranstaltung Kirmes ausspricht. Aufgrund der schlechten Haushaltslage solle man den Adventsmarkt jedoch mehr über das Ehrenamt ausrichten lassen oder auf Jahre verschieben.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich für den Erhalt beider Veranstaltungen aus. Es solle jedoch weiter verfolgt werden, wie diese optimiert werden können.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Fortbestand der Kirmes und des Adventsmarktes zur Kenntnis.

Er beschließt nach Beratung

- **die Kirmes in der bisherigen Form fortzuführen**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen, Ja: 11

und

- **den Adventsmarkt in der bisherigen Form fortzuführen**

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen, Ja: 10, Nein: 1

TOP 8

Informationen über den 2. Strategie-Workshop "Havixbeck 2020"

Die Verwaltungsvorlage 125/2012 liegt vor.

Herr Kremser berichtet über den 2. Strategie-Workshop „Havixbeck 2020“ und erläutert die konkreten Ziele, die schon im Jahr 2013 umgesetzt werden sollen.

Er spricht die problematische Verkehrssituation in der Fußgängerzone an und berichtet, dass das Durchfahrtsverbot wiederholt missachtet werde. Daher wünsche er sich am Anfang und am Ende der Fußgängerzone eine Absperrung durch versenkbare Poller oder bittet darum, alternative Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass die Kosten für verschiedene Pollervarianten bis zum Haupt- und Finanzausschuss ermittelt werden. Er selbst habe verschiedentlich beobachtet, dass die Fußgängerzone nachts und an Wochenenden durchfahren werde. Das Ordnungsamt dürfe nur den ruhenden Verkehr überwachen und die Kreispolizei habe aus Kapazitätsgründen nur die Möglichkeit, stichprobenartig zu kontrollieren. Eine Vielzahl von Verstößen zwingt aber nunmehr zum Handeln.

Anhand einer Luftbildaufnahme erklärt Herr Gromöller die Verkehrssituation und erläutert die bisher gesammelten Lösungsansätze:

1. Fernbedienbare, versenkbare Poller am Anfang und am Ende der Fußgängerzone aufstellen. Diese Lösung sei allerdings sehr kostenintensiv.
2. In der Mitte der Fußgängerzone eine Pollerreihe installieren. So sei die Zufahrt von beiden Seiten möglich, aber eine Durchfahrt ausgeschlossen. An Markttagen könne man die Poller mit einem Dreikantschlüssel herausnehmen. Für Lieferfahrzeuge bestehe jedoch keine Wendemöglichkeit, so dass diese die Fußgängerzone rückwärts wieder verlassen müssten, was zu gefährlichen Situationen führen könnte.
3. Nur an einer Seite der Fußgängerzone Poller aufstellen. Auch hier besteht das Problem der Wendemöglichkeit.

Bei allen Varianten bleiben Fragen offen. Ferner müssen die Lösungsansätze mit den Rettungsdiensten abgesprochen werden. Die Ausschussmitglieder sprechen sich allgemein für ein Durchfahrtsverbot der Fußgängerzone aus und bitten die Verwaltung, Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, Lösungsansätze zu erarbeiten, wie ein Durchfahren der Fußgängerzone verhindert werden kann.

einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8.1

Wochenmarkt am 4. Adventssonntag

Frau Böse berichtet, dass einige Marktbesicker den Wunsch an die Verwaltung herangetragen haben, am 4. Adventssonntag einen Wochenmarkt abzuhalten. Dieser soll unabhängig von dem verkaufsoffenen Sonntag der Geschäftsleute durchgeführt werden. Für den Markt gelte das Ladenöffnungsgesetz nicht, hier kämen Marktprivilegien nach der Gewerbeordnung zum Tragen. Die katholische Kirche habe jedoch Bedenken vorgetragen.

Dieser Wunsch wird von den Ausschussmitgliedern kontrovers diskutiert. Einige Ausschussmitglieder halten diese Idee für interessant und sehen darin eine Belebung des Ortskerns. Bürgermeister Gromöller gibt zu bedenken, dass ein großer Teil der Havixbecker Bürger der katholischen oder evangelischen Kirche angehöre und an den Sonntagen der Adventszeit andere Schwerpunkte setze als Einkäufe zu tätigen, zumal zum gleichen Zeitpunkt in der Kirche ein Konzert (*Anmerkung: Adventskonzert des Jugendorchesters Havixbeck*) stattfinde.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Ein Wochenmarkt am 4. Adventssonntag soll nicht stattfinden.

mehrheitlich beschlossen, Ja: 6, Nein: 5

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 02.11.2012

Gabriele Jüttner
Gemeindeangestellte